Neue chinesische Blaps. (Col. Tenebrionidae.)

Von **Adrian Schuster**, Wien IV/I.

Herr Hofrat Professor Dr. K. M. Heller sandte mir einige neue *Blaps*-Arten des Dresdner Museums der Expedition Stötzner aus der chinesischen Provinz Szetschwan, deren Beschreibung ich nachfolgend gebe u. zw. auf Wunsch des Herrn Hofrates unter den von ihm gegebenen i. l.-Namen.

Sehr bemerkenswert ist eine Art der gleichen Provenienz, *Blaps* ***szetschwana*** Heller i. l., die, bis auf ein Merkmal, mit *Blaps japonensis* All. vollkommen übereinstimmt. Während das ♂ von *japonensis* einen Bürstenfleck auf dem Abdomen hat, weist das ♂ von *szetschwana* keinen auf und es ist auch keine Spur der Bürstengrube oder der Bürstenhaare zu sehen. Ohne Besichtigung weiterer ♂♂ wage ich nicht ein endgültiges Urteil abzugeben.

Blaps sunpantinga n. sp.

Schwarz, schwach glänzend, vom Habitus der *Blaps licinoides* Seidl. Kopf fein, zerstreut punktiert, mit fast gerade abgestutztem Kopfschild. Fühler sehr lang, die Basis des Halsschildes überragend. Halsschild schwach herzförmig, an den Seiten ziemlich stark gerundet, zur Spitze mehr verengt als zur Basis; fein gerandet, Vorder- und Hinterrand fast gerade; auf der Scheibe sehr fein, an den Seiten stärker punktiert; der Quere nach ziemlich stark, an der Basis nur schwach gewölbt. Fortsatz des Prosternums hinter den Vorderhüften verflacht. Flügeldecken länglich eiförmig, an den Seiten schwach gerundet, beim ♀ stärker, bauchig erweitert, Seitenrand beim ♂ bis zur Mitte, beim ♀ etwas über die Mitte von oben sichtbar; beim ♂ und ♀ auf der Scheibe ganz flach, mit deutlicher Humeralkante, an den Seiten steil abfallend; sehr kurz, kaum 1 mm, schwanzförmig verlängert; Oberseite glatt, sehr erloschen körnig punktiert, ohne Streifen, ♂ ohne Bürstenfleck auf dem Abdomen. Die ersten Sternite schwach gekörnt, das vorletzte zerstochen, das Analsternit runzelig punktiert. Schenkel nicht keulenförmig, Tarsen lang, das erste Glied der Hintertarsen unsymmetrisch.

Gehört in die 12. Gruppe der II. Abteilung nach Seidlitz, in die Verwandtschaft von *licinoides* Seidl., von der sie sich durch den

Bau und den nicht aufgebogenen Seitenrand des viel feiner punktierten Halsschildes, nicht stark gekörnte Flügeldecken und viel längere Fühler unterscheidet.

Long. 19½—22 mm.

Szetschwan: Sunpanting. (Exp. Stötzner.)

Es liegt mir 1 ♂ ♀ vor.

Blaps waschana n. sp.

Schwarz, matt, von kleiner, zierlicher Gestalt. Im Habitus der *Blaps caraboides* All. ähnlich. Kopf sehr fein, ganz vereinzelt punktiert, mit deutlich ausgebuchtetem Kopfschild. Fühler lang, die Basis des Halsschildes beträchtlich überragend, das 3.—7. Glied viel länger als breit. Halsschild an den Seiten schwach gerundet, zur Spitze mehr verengt als zur Basis, vor dieser leicht ausgeschweift, sehr fein gerandet; Vorder- und Hinterrand fast gerade; der Quere nach stark, an der Basis etwas schwächer gewölbt; sehr fein, zerstreut punktiert, mit der Spur einer Mittellinie. Fortsatz des Prosternums hinter den Vorderhüften ganz verflacht. Flügeldecken lang eiförmig, an den Seiten schwach, beim ♀ etwas stärker gerundet, auf der Scheibe ziemlich flach; der Seitenrand von oben nur ein kurzes Stück hinter der Mitte nicht sichtbar; ♂ und ♀ ganz ohne schwanzförmigen Fortsatz; Oberseite vollkommen glatt, hie und da, beim ♂ gegen die Spitze, beim ♀ an den Seiten, mit Spuren von Furchen. ♂ ohne Bürstenfleck auf dem Abdomen. Der Fortsatz des 1. Sternits zwischen den Hinterhüften doppelt so breit als die Basis der Hinterschenkel, das 2. Sternit wenig länger als das Analsternit. 1. Sternit quergefurcht, vorletztes und Analsternit schwach punktiert, die übrigen Sternite undeutlich gerunzelt. Schenkel ziemlich breit, aber nicht gekeult, Vordertibien gerade, alle Tarsen lang und schlank.

Gehört in die 16. Gruppe der II. Abteilung nach Seidlitz und unterscheidet sich von den übrigen Arten dieser Gruppe mit langen Fühlern durch die matten, ganz glatten Flügeldecken.

Long. 16½—18 mm.

Szetschwan: Waschan, nach Angabe Prof. Hellers auch aus Tatank Tufu (Exp. Stötzner).

Es liegt mir 1 ♂ ♀ vor.

Blaps (Leptomorpha) tatsienlua n. sp.

Schwarz, matt, mit auffallend breiten, stark flach gedrückten Flügeldecken, vom Habitus der *Bl. mucronata* Latr. Kopf fein,

ziemlich dicht punktiert, mit ganz schwach ausgebuchtetem, fast gerade abgestutztem Kopfschild. Fühler sehr lang, die Basis des Halsschildes überragend. Halsschild an den Seiten schwach zur Spitze gerundet, fast cylindrisch, sehr fein gerandet; Vorder- und Hinterrand fast gerade, sehr schwach ausgebuchtet; ziemlich dicht punktiert; an der Basis, wenn auch etwas schwächer als in der Mitte, stark der Quere nach gewölbt. Fortsatz des Prosternums hinter den Vorderhüften eine schiefe Ebene bildend und mehr weniger dachförmig vorragend. Flügeldecken sehr breit, besonders beim ♀, viel breiter als der Halsschild, zur Spitze bauchig erweitert, auf der Scheibe sehr stark flach gedrückt, beim ♀ seitlich undeutlich gekantet; Seitenrand nur vorne, beim ♂ beiläufig im ersten Drittel, beim ♀ mehr, fast bis zur Hälfte, von oben sichtbar, der restliche Teil, bis ein kurzes Stück vor der Spitze, von den Flügeldecken überwölbt, beim ♂ und ♀ ohne schwanzförmigen Fortsatz; Oberseite glatt, sehr fein, erloschen punktiert, mit deutlichen, schwach vertieften Streifen, die Zwischenräume stellenweise schwach gewölbt; ohne Bürstenfleck auf dem Abdomen. Fortsatz des 1. Sternits zwischen den Hinterhüften fast doppelt so breit als die Basis der Hinterschenkel, das zweite Sternit viel länger als das Analsternit. Abdomen mehr weniger deutlich wurmförmig gerunzelt, vorletztes und Analsternit stark, ersteres vereinzelt, letzteres dicht punktiert. Vordertarsen mit ziemlich langen Gliedern, Hintertarsen sehr lang.

Gehört in die 17. Gruppe der II. Abteilung nach Seidlitz u. zw. in die Verwandtschaft von *Blaps* (*Leptomorpha*) *chinensis* Fald., von der sie sich durch die viel breiteren, stark flachgedrückten Flügeldecken und den stärker und dichter punktierten Halsschild unterscheidet.

Long. 21—24 mm.

Szetschwan: Tatsienlu (Exp. Stötzner).

Es liegt mir 1 ♂ ♀ vor.
